



EDITORIAL



*Liebe Mitglieder
unseres Fördervereins,
liebe Leserinnen, liebe Leser,*

der Erhalt wertvoller Fotografien von Schloss Vollrads war das Thema unserer letzten Ausgabe. Das avisierte Folgeprojekt mit 4.000 Bildern ist zwischenzeitlich beauftragt und wird in den bewährten Händen von Johannes Röder im Hessischen Hauptstaatsarchiv bearbeitet.

Ebenfalls auf Empfehlung vom Hessischen Hauptstaatsarchiv haben wir nun ein weiteres großes Projekt über erhaltenswürdige Bücher gestartet, über das diese Schlossnachrichten informieren. In der kommenden Mitgliederversammlung werden wir Ihnen erste Ergebnisse der Restaurationen vorstellen und Sie werden Gelegenheit haben, sich davon persönlich zu überzeugen.

Auch in diesem Jahr haben viele Mitglieder wieder Patenschaften für einzelne Projekte übernommen, die zwischenzeitlich abgeschlossen wurden. Ganz herzlichen Dank wiederum dafür.

Ich danke Ihnen allen auch wieder für Ihr Engagement im Jahr 2015.

Jens B. Fischer
Vorsitzender des Fördervereins
Schloss Vollrads e.V.

Vor dem Verfall gerettet!

Neben den zahlreichen Fotografien mit historischer Bedeutung über die wir letztes Jahr berichtet haben, befinden sich in den Räumen von Schloss Vollrads weitere Gegenstände von unschätzbarem Wert. Nahezu 1000 alte Bücher sind in den Räumen von Schloss Vollrads zu finden. Insbesondere in der alten Bibliothek im Wasserturm sind in einem speziell dafür 1898 eingebauten begehbaren Wandschrank eine Vielzahl von sehr alten, seltenen Büchern verwahrt, bei denen es lohnenswert ist, sie für die Nachwelt zu erhalten.

Feuchtigkeit, Staub und der Zahn der Zeit haben diesen Büchern stark zugesetzt. Um zumindest die seltenen Exemplare für die Nachwelt zu erhalten hat der Vorstand des Fördervereins gemeinsam mit Fachleuten des Hessischen Hauptstaatsarchiv und des Landesamt für Denkmalpflege Hessen ein Restaurierungskonzept erarbeitet. Hierbei wurden alle alten Bücher in der Bibliothek gesichtet und die Exemplare von außerordentlicher Bedeutung auf eine Priorisierungsliste übernommen.

Da die Restaurierung von alten Büchern sehr aufwändig und damit kostenintensiv



Rechts: Bibliothek im Wasserturm
Unten: Kleine Bibliothek im Schloss (Herrenhaus)

Auch in der kleinen Bibliothek im Schloss sind viele interessante Werke zu finden.

ist, wurden nur die wertvollsten Bücher der renommierten Restauratorin Barbara Hassel in Frankfurt zur Begutachtung der Restaurierbarkeit und Ermittlung der Restaurierungskosten übergeben. Die von der Fachrestauratorin errechneten Gesamtkosten für die im ersten Schritt ausgewählten Bücher beliefen sich auf Euro 28.800.-. Da diese Summe die Möglichkeiten des Fördervereins bei weitem überstieg, wurde beschlossen, das Projekt zeitlich so zu strecken, wie es die finanziellen Mittel des Fördervereins zulassen und zusätzlich dafür gezielt Spenden bei Institutionen und Privatpersonen einzuwerben.

Eines der ausgewählten Bücher, eine „Handschrift mit Anmerkungen“ dessen Restaurierung allein Kosten in Höhe von



Restauratorin bei der Arbeit



10.115,- Euro verursacht hätte, wurde nach erneuter Prüfung wegen bestehendem Hausschwammbefalls von der Liste genommen. Für dieses Buch schlugen die Fachleute vor, anstatt der Restaurierung eine Kopie durch die Landesbibliothek anfertigen zu lassen und das Original in einer geschlossenen Metallkassette zu verwahren um es vor weiterem Verfall zu bewahren.

Somit verblieb noch ein Projektvolumen in Höhe von ca. 19.000,- Euro für insgesamt 14 Bücher. Bei einem Besuch in den Räumen der Restauratorin in Frankfurt konnte sich der Autor dieser Zeilen von den verschiedenen, zeitaufwändigen Arbeitsgängen der Restaurierung überzeugen.

Am Anfang einer Restauration steht die digitale Dokumentation des Buches von außen und von innen. Danach erfolgt die Erstellung eines Restaurationskonzeptes. Man unterscheidet verschiedene Restaurierungsmethoden. Die einfachste ist die „rein konservatorische Behandlung“. Bei dieser Maßnahme wird nicht direkt in die Substanz eingegriffen. Das Buch erhält eine Schutzverpackung, wird aber sonst in seinem Zustand belassen. Daneben gibt es die „konservatorische Restaurierung mit Ersetzen von Hauptelementen“. Bei dieser Maßnahme werden die Schäden nach vorheriger Zerlegung des Buches behoben. Daraus ergibt sich häufig die Notwendigkeit der Rekonstruktion von Einbandelementen. Die rekonstruierten Teile müssen einerseits funktionsgerecht restauriert, andererseits aber als nachgearbeitet zu erkennen sein.

Entsprechend dem vorher erstellten Restaurationskonzept erfolgt zuerst die „Trockenreinigung“ des Buches. In einem speziellen Raum wird mittels eines Spezialstaubsaugers Seite für Seite vorsichtig abgesaugt. Danach wird jede Seite einzeln auf Schäden untersucht und entsprechend markiert. Anschließend erfolgt die „Papier-

arbeit“. Risse, Fehlstellen und Verschmutzungen werden bearbeitet. Fehlstellen werden mit „Japanpapier“ ausgebessert. Zuletzt wird die Einbandrestaurierung festgelegt und durchgeführt. In der Werkstatt der Restauratorin können alle Arbeiten, die zur Restaurierung eines Buches oder eines



Buch Bellovacensis Vincentius Speculum Naturale Band I



Dokumentes erforderlich sind, durchgeführt werden. Schmutziges Papier kann in speziellen Einrichtungen gewaschen, entfeuchtet und getrocknet werden.

Nach Abschluss der Restaurierungsdokumentation mit entsprechenden Bildern ist das Buch zur Rückgabe an den Eigentümer fertig. Wertvolle Bücher werden in Kassetten eingelegt mit ihrer Restaurierungsdokumentation und den bei der Restaurierung gefundenen und nicht mehr verwendeten Teilen und Teilchen zurückgegeben.

Die ersten Bücher wurden innerhalb eines Zeitraumes von ca. 1 ½ Jahren restauriert

und zurückgegeben. Am 28.4.2016 wurden weitere fertiggestellte Bücher in das Schloss zurückgebracht und sind nun wieder in der Turmbibliothek sicher verwahrt. Die Restaurierung der restlichen Bücher erwarten wir im Laufe des Jahres 2016.

Zwei der seltensten Bücher in der Bibliothek von Schloss Vollrads sind die „Bellovacensis Vincentius Speculum Naturale Band I und Band II von 1463, naturwissenschaftliche Bücher welche bereits wieder restauriert in die Schlossbibliothek zurückgekehrt sind. Die Bibliothek umfasst eine Vielzahl an naturwissenschaftlichen Büchern, aber auch zum Beispiel ein spezielles Nachschlagewerk über weinbauliche Themen aus dem 15. Jahrhundert, das teilweise handschriftliche Vermerke trägt und sich in einem sehr guten Zustand befindet.

Mit den vom Förderverein beauftragten Restaurierungsmaßnahme können die seltensten und wertvollsten Bücher von Schloss Vollrads vor dem weiteren Verfall gerettet

und damit für zukünftige Generationen erhalten werden.

Was sonst noch zu berichten ist:

Alle Patenschaftsprojekte wurden beauftragt und bis auf wenige Aufträge abgeschlossen. Beispielhaft seien die gusseisernen Reliefplatten genannt,

die wieder in ihrer alten Schönheit glänzen.

Wir danken an dieser Stelle allen Paten für ihr großzügiges Engagement.



Gusseiserne Reliefplatte an der Wand im Kapellenflügel